



Sternstunden

Eine (Frauenhilfe)Stunde zum Thema Sterne

Einführung

Heute geht es um Sterne, genauer um Weihnachtssterne.

Der erste Teil besteht aus einer Andacht zu dem Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“ von Jochen Klepper. Im zweiten Teil finden sie eine Bastelanleitung für einen Stern aus Gesangbuchblättern. Sie können ihn für sich, für eine gute Freundin oder eine Frauenhilfeschwester basteln.

Andacht - Die Nacht ist vorgedrungen

Material

Kerze, Gesangbuch, Andachtstext

Ablauf

- Kerze anzünden
- EG 16 Die Nacht ist vorgedrungen, Strophe 1-3 singen
- Andachtstext lesen (s.u.)
- EG 16 Die Nacht ist vorgedrungen, Strophe 4+5 singen
- Schlussgebet

Guter Gott, himmlischer Vater,
die zunehmende Dunkelheit dieser Tage
erinnert uns an die vielen Dunkelheiten in dieser Welt.
Nicht nur in dieser Welt,
auch in uns ist es oft dunkel, regieren Angst, Schuld, Schmerz und Trauer.
Der Morgenstern erinnert uns daran,
dass das Dunkel nicht das letzte Wort hat.
Du bist der Morgenstern, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern.
Du kommst in diese Welt mit Deinem Licht.
Du bist mit uns an den hellen und an den dunklen Tagen unseres Lebens.
Du hältst uns aus und ziehst uns Schritt für Schritt in dein Licht.
Amen



Andacht: Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern

Rituale gehören zum Advent. Fast jede Familie pflegt ihre besonderen Adventsbräuche. Bei uns war es das Adventssingen. An jedem Sonntag wurden nach dem Kaffeetrinken und dem feierlichen Entzünden der Adventskerzen gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder gesungen, vor allem adventliche Volkslieder wie „Alle Jahre wieder“, „Kommet ihr Hirten“ oder „Süßer die Glocken nie klingen“. Bis heute höre ich innerlich den hellen Tenor meines Vaters die zweite Stimme singen, wenn ich eines dieser Lieder anstimme. Eines meiner Lieblingslieder meiner Kindheit ist „Was soll das bedeuten, es taget ja schon.“ Da heißt es im zweiten Teil der ersten Strophe: „Schaut nur daher, schaut nur daher, wie glänzen die Sternlein je länger, je mehr.“ Als Kind liebte ich dieses Bild des festlich funkelnden Sternenhimmels.



Sterne gehören zu Advent und Weihnachten wie Kekse, Tannengrün und Kerzen. In vielen Weihnachtsliedern auch im Gesangbuch kommen sie vor als glitzerndes Firmament, als Stern von Bethlehem und vor allem als Morgenstern. Eines der schönsten Adventslieder, das diesen Stern besingt, stammt von Jochen Klepper „Die Nacht ist vorgedrungen“ (EG 16). In den Bildern des Liedes beschreibt Jochen Klepper seine eigene Lebenssituation und sein Vertrauen auf Gott.

Durch seine Ehe mit der 13 Jahre älteren jüdischen Witwe Johanna Stein verliert Klepper seine Anstellung beim Berliner Rundfunk und beim Ullstein-Verlag. Er erhält Berufsverbot, da er sich weigert sich von seiner jüdischen Frau scheiden zu lassen. Und nur aufgrund der Intervention von Freunden darf er einzelne Schriften nach eingehender Prüfung publizieren. Doch die Nationalsozialisten bedrohen zunehmend auch Kleppers Familie. Hatte die ältere Stieftochter noch nach Schweden ausreisen dürfen, so wird dies der Jüngeren verweigert. Am 10. Dezember 1942 informiert Adolf Eichmann Jochen Klepper während eines Termins beim Sicherheitsdienst, dass man nach der Zwangsscheidung seine Frau und seine Tochter nach Auschwitz deportieren wird.



Die Kleppers sehen keinen anderen Ausweg mehr und beschließen gemeinsam in den Tod zu gehen. In der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 1942 nehmen sie sich mit Hilfe von Schlaftabletten und Gas das Leben. Jochen Kleppers letzter Eintrag in seinem Tagebuch lautet: „10. Dezember 1942 / Donnerstag. Nachmittags die Verhandlung auf dem Sicherheitsdienst. Wir sterben nun – ach, auch das steht bei Gott – Wir gehen heute gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“



Fünf Jahre vorher hatte er das Lied „Die Nacht ist vorgedrungen“ geschrieben. Angeregt durch einen Vers aus dem Römerbrief (Röm 13,12), den er in den Adventstagen des Jahres 1937 in den Losungen gelesen hatte, dichtete er sein bekanntestes Weihnachtslied.

*Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.*

Die Zeit, in der Jochen Klepper lebte, war dunkler und schwieriger als unsere Zeit. Aber auch wir erleben gerade, wie die Angst vor Erkrankung an dem Virus, die Einsamkeit durch die Trennung von Familie und Freunden und die Angst vor dem wirtschaftlichen Ruin unser Leben dunkel und bedrohlich machen. Jochen Klepper schenkt uns mit seinem Adventslied einen Hoffnungsfunken. Gott kommt in der Geburt Christi in das nachtdunkle Leben eines jeden Menschen. Jesus Christus, der Morgenstern, ist das Hoffnungszeichen Gottes. Mit seiner Geburt ist die Nacht noch nicht endgültig vertrieben, aber es hat sich etwas geändert. „*Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld*“, so heißt es in Strophe vier des Liedes. Das Dunkle wird nicht ausgeblendet, aber die Blickrichtung ändert sich.

Die Nächte unseres Lebens, unsere Ängste, unsere Einsamkeit, unser Versagen, unsere Schuld haben nicht das letzte Wort. Das letzte Wort hat Gottes Liebe. Er verspricht mitzugehen auf allen Wegstrecken. Wir sind der Dunkelheit nicht mehr hilflos ausgeliefert. Diese Hoffnung hat auch Jochen Klepper getragen – bis zum Schluss.

Sabine Richarz



Adventssterne aus alten Gesangbuchseiten

Eine Anleitung für zwei verschiedene Sterne

Material:

- Kerze
- Ein paar Kekse, Mandarinen, Tee oder Kaffee
- Bastelmaterial für 1 - 2 Sterne + Anleitung (s.u.)
- Optional: CD mit Advents- und Weihnachtsliedern

Vorbereitung

Kekse, Mandarinen Tee oder Kaffee bereitstellen

Bastelplatz vorbereiten

CD mit Advents- und Weihnachtsmusik einlegen

Bastelzeit

Basteln sie ein bis zwei Sterne und hören sie, wenn Sie mögen, dazu Advents- und Weihnachtslieder. Während Sie basteln denken Sie an Ihre Mitschwester, die jetzt wie Sie zu Hause sitzen und ebenfalls Sterne basteln.

In der Andacht ist vom Lieblingslied der Autorin die Rede. Überlegen Sie während Sie basteln, welches Ihr liebstes Advents- oder Weihnachtslied ist. Gibt es besondere Erinnerungen, ein besonderes Erlebnis, das sie mit einem Lied verbinden? Welche Adventstradition gab oder gibt es in ihrer Familie?

Evtl. schreiben Sie am Ende einige Ihrer Gedanken auf. Vielleicht kann eine aus Ihrer Gruppe auch die Geschichten zu den Liedern sammeln, kopieren und an die Gruppenmitglieder verteilen.

Sie benötigen:

- 4-8 Seiten Gesangbuchseiten* pro Stern
- Schere
- Lineal
- Papierkleber
- dünne Goldkordel oder roter Bindfaden

*Fragen Sie in Ihrer Kirchengemeinde nach einem defekten Gesangbuch. Sollten Sie dort nicht fündig werden, schauen sie in Antiquariaten oder bei Haushaltsauflösungen nach alten Gesangbüchern.

Arbeitsschritte – eine Anleitung zwei Sterne

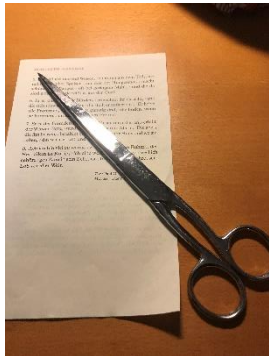
Je nachdem, wie man ab einem bestimmten Arbeitsschritt die Papierstreifen einschneidet, entstehen zwei unterschiedliche Varianten des Sterns

1. Zuerst die Seiten vorsichtig aus dem Gesangbuch lösen und den ausgefransten Rand glatt schneiden. Wenn sie gleich ein ganzes Paket Blätter aus der Bindung lösen und sie dann vorsichtig voneinander trennen, wird der Rand kaum beschädigt.

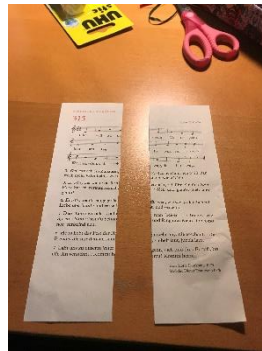


2. Jedes Blatt der Länge nach in zwei gleich breite Streifen teilen. Sie benötigen mindestens 8 Streifen (4 Seiten), können aber auch mehr nehmen. Dann hat der Stern mehr Zacken und lässt sich später leichter sternförmig auseinanderziehen.
3. Alle Streifen werden erst der Länge nach und dann noch einmal über die kurze Seite zusammengefaltet.

Schritt 1

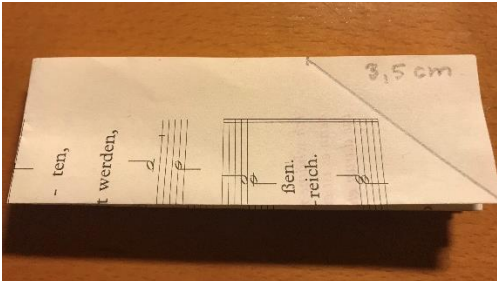


Schritt 2





Schritt 3



Variante 1	Variante 2
<p>Messen Sie an der geschlossenen langen Seite 3,5 cm und markieren diesen Punkt mit dem Bleistift. Ziehen Sie von der Spitze der offenen Seite zum abgemessenen Punkt eine diagonale Linie und schneiden das Dreieck ab. Sie können jeden Streifen einzeln messen und schneiden oder immer 4 Streifen übereinanderlegen. Achten sie dann darauf, dass immer alle Streifen mit der geschlossenen Seite aufeinander liegen.</p> <p>Nach dem Abschneiden der Spitze machen Sie 4 diagonale Schnitte parallel zum ersten Schnitt in die geschlossene lange Seite des Streifens.</p>	<p>Die 3,5 cm von der offenen Seite abmessen und die Spitze schräg zur geschlossenen Seite abschneiden. Nach den 4 Schnitten parallel zur Spitze einen fünften schrägen Schnitt in die andere Richtung setzen, so dass ein rautenförmiges Loch entsteht.</p>
	



4. Jetzt falten Sie den Papierstreifen wieder auseinander und legen ihn der Länge nach vor sich.

Variante 1	Variante 2
<p>Die Mittelfalz zeigt nach unten zum Tisch. Fassen Sie den V-förmigen, obersten Riemen, der durch die Einschnitte entstanden ist an seiner Spitze, klappen diese in die entgegengesetzte Richtung und drücken ihn an den äußeren Winkeln vorsichtig fest. Wiederholen sie den Vorgang mit dem 3. Riemen. Dann drehen sie den Streifen um 180° und wiederholen den Vorgang auf dieser Seite.</p> 	<p>Die Mittelfalz steht nach oben. Fassen Sie den untersten V-förmigen Riemen, der durch die Einschnitte entstanden ist, ziehen ihn nach vorne, klappen ihn mit der Spitze nach unten über die Raute und drücken die äußeren Enden vorsichtig fest. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem obersten Riemen. Dann drehen Sie das Blatt um 180° und wiederholen den Vorgang.</p> 

5. Sternspitzen herstellen: Falten Sie die halbe Seite wieder wie in Arbeitsschritt 3 zum kurzen Doppelstreifen. Sie haben nun 2 Spitzen mit den gefalteten schmalen Papierriemen. Jetzt kleben Sie die beiden offenen Längsseiten, die sich in der Falz gegenüberliegen an der Kante, mit wenig Kleber vorsichtig aneinander. Wiederholen Sie dies bei allen Streifen.



Stern 1



Stern 2





6. Stern zusammensetzen: Legen Sie einen der kurzen Doppelstreifen vor sich. Die beiden Spitzen zeigen von Ihnen weg. Streichen Sie wenig Kleber auf die kurze, gerade Seite und an den äußersten Rand der langen offenen Seite. Nun legen Sie den zweiten Streifen mit derselben Ausrichtung auf den ersten Streifen und drücken die kurze geschlossenen und die beiden offenen Seiten aneinander. Dabei fassen Sie zwischen die spitzen „Tüten“ an der langen Seite, damit wirklich nur die beiden offenen Seiten miteinander verbunden werden und nicht das ganze Rechteck verklebt.
7. Wiederholen sie den Vorgang, bis alle vorbereiteten Doppelstreifen miteinander verbunden sind. Dabei legen sie zwischendurch ein Stück Kordel schlaufenförmig in eine der Klebenähte an einer Längsseite.
8. Wenn die Klebenähte angetrocknet sind, ziehen sie das Päckchen vorsichtig radförmig auseinander und kleben nun die beiden äußeren Längsnähte aneinander, so dass ein Stern entsteht. Eventuell müssen Sie diese letzte Klebnaht mit einer kleinen Klammer fixieren bis sie getrocknet ist.



Fotos: © Sabine Richarz



Diese Anleitung klingt schwieriger, als die Bastelei ist. Probieren Sie es aus und achten Sie auf die Fotos. Viel Freude beim Basteln!